

ausstellung

seit 13. 03. **A**

ab april **A**

05. 04. - 10. 05. **B**

ende juni **U**

dialog

02. 06. | 20. 00 **R**

film

09. 04. | 19. 00 **E**

10. 04. | 18. 00 **E**

14. 04. | 20. 00 **G**

15. - 20. 04. **H**

07. - 11. 05. **L**

12. 06. | 18. 00 **S**

spezial

07. 04. - 08. 04. **C**

08. 04. | 09. 00 **C**

09. 04. | 18. 00 **D**

24. 04. | 11. 00 **J**

05. 05. | 19. 00 **K**

07. 05. | 19. 00 **L**

09. 05. | 18. 00 **M**

anfang juni **P**

11. 06. | 19. 00 **S**

musik

10. 04. | 19. 00 **F**

14. 05. | 20. 00 **N**

16. 05. | 20. 00 **N**

22. 05. | 18. 30 **O**

14. 06. | 21. 00 **T**

15. 06. | 15. 00 **T**

geschichte

23. 04. | 20. 00 **I**

26. 05. | 19. 00 **O**

bildung

01. - 17. 06. **Q**

ausstellung

seit 13. 03. **A**

GRZEGORZ STEC:
„IN LICHT UND FINSTERNIS“
Foyer-Ausstellung der Filiale
Leipzig

„Licht und Finsternis“ stehen im Titel der Ausstellung metaphorisch für die Räume des Bösen und für die metaphysische Hoffnung. Stecs Themen sind Mensch und Gesellschaft, die vor das Geheimnis der eigenen Existenz gestellt sind und mit dem Wahnsinn und der geistigen Leere der heutigen Welt kämpfen.

Ort: Polnisches Institut,
Markt 10, 04109 Leipzig
www.stec.art.pl

ausstellung

ab april

**MUSIK IM OKKUPIERTEN
POLEN 1939–1945**

Die Ausstellung erinnert an die vielfältige Musikkultur Polens vor 1939, porträtiert Musikerschicksale und bringt zahlreiche, bis heute weder in Deutschland noch in Polen gezeigte Dokumente, Kompositionen und Lebenswege ans Licht. Die Tafeln vermitteln ein Gefühl dafür, welche Kraft die Musik in Extremsituationen zu entfalten vermag.

Ort: Hochschule für Musik und Theater,
Grassistraße 8, 04107 Leipzig
www.hmt-leipzig.de
www.room28.net

ausstellung

05. 04. - 10. 05. **A**

**SZEKSPIR & MEHR
POLNISCHE THEATERPLAKATE
VON MARIAN NOWIŃSKI
Zum 450. Geburtstag von
William Shakespeare**

Prof. Marian Nowiński ist Maler, Grafiker, Plakatkünstler und Dozent bzw. Dekan an zwei Warschauer Hochschulen. In Weimar ist eine individuelle Auswahl von Plakaten aus der Sammlung seines „Ein-Zeichen-Theaters“ zu sehen, darunter zahlreiche Werke zu Stücken Shakespeares.

Ort: Gewölbekeller der Stadtbücherei,
Staubenstraße 1, 99423 Weimar
www.stadtbibo-weimar.de,
www.weimar.de

spezial

07. 04. - 08. 04. **C**

**25 JAHRE FREIE WAHLEN IN
POLEN UND FRIEDLICHE
REVOLUTION IN DER DDR.
WAS KÖNNEN WIR FÜR
GEGENWART UND ZUKUNFT
LERNEN?**
Deutsch-polnische Konferenz
mit Zeitzeugen

Schirmherren: Dr. Jerzy Margański, Botschafter der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland, Stanislaw Tillich, Ministerpräsident des Freistaats Sachsen und Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
Medienpartner: TVP Szczecin
Die freie Gewerkschaft NSZZ Solidarność in Polen hatte bereits 1980 mit rund 10 Millionen Mitgliedern eine weltweite Signalwirkung. Sie gilt vielen daher zu Recht als Weg bereitende Freiheitsbewegung mit erheblicher Ausstrahlung auf andere Teile Europas. Ihre Wirkung auf die DDR-Opposition soll im Rahmen dieser Konferenz mit Blick auf das Jahr 1989 näher betrachtet werden. Ein weiteres Ziel ist es, das historische Bewusstsein über die globale Bedeutung dieser Ereignisse, welche in Polen begonnen haben, weiter zu verbreiten. Die Begegnung mit herausragenden Zeitzeugen aus den oppositionellen Bewegungen in Polen und der DDR dient dazu, gemeinsam auf das Jahr 1989 zurückzublicken und die Geschichte zu dokumentieren, die zu den vorwiegend friedlichen Revolutionen in Polen, der DDR und ganz Ostmitteleuropa geführt hat. Die von der Filiale Leipzig des Polnischen Instituts Berlin initiierte Konferenz besteht aus Vorträgen, Podiumsgesprächen zwischen Zeitzeugen und Wissenschaftlern sowie Filmvorführungen. Die Konferenz sollte ein Forum bieten, um zu reflektieren, wie man unter den heutigen Bedingungen der Freiheit seiner persönlichen Verantwortung gerecht werden kann, die europäischen Werte tätig und glaubwürdig zu vertreten. Die deutsch-polnische Konferenz wird gedolmetscht. Während der Konferenz zeigt die BStU-Ausstellung „Lernt polnisch“ die Sympathien der DDR-Oppositionellen für die Solidarność.

Ort: Zeitgeschichtliches Forum
Leipzig, Grimmstraße 6, 04109
Leipzig; Nikolaikirche, Nikolaikirchhof
3, 04109 Leipzig; Augustusplatz,
Mauer am Georgiring neben der Oper;
Polnisches Institut, Markt 10,
04109 Leipzig
Ausführliches Programm unter:
www.leipzig.polnischekultur.de

spezial

08. 04. | 09. 00

**ENTHÜLLUNG DER
SOLIDARNOŚĆ-GEDENKTAFEL**

Um die Beziehungsgeschichte zwischen den Oppositionellen in der DDR und Polen in Leipzig besonders zu würdigen, hat der Leiter der Filiale Leipzig des Polnischen Instituts Berlin vorgeschlagen, dass eine zweisprachige Gedenktafel entstehen soll. Die Tafel wurde gestiftet von der Filiale Leipzig des Polnischen Instituts Berlin und vom Europäischen Solidarność-Zentrum Gdańsk.

Ort: Augustusplatz, Mauer am
Georgiring neben der Oper

spezial

09. 04. | 18. 00

**REIHE „POLEN VON HIER.
WIR HABEN WAS ZU BIETEN“
- TEIL 11
Gespräch und Vortrag mit
Dr. Stanisław Gierlicki,
Dolmetscher und Übersetzer**

Im elften Teil der Reihe stellt sich der Dolmetscher und Übersetzer Dr. Stanisław Gierlicki vor und weicht in die Geheimnisse seines Faches ein – ein Dolmetscher kann mit Sprache zaubern.

Ort: Polnisches Institut,
Markt 10, 04109 Leipzig

film

09. 04. | 19. 00

**IDA
Vorpremiere mit Einführung**

Drama, R: Paweł Pawlikowski, PL/DK 2013, 80 min, OmdU
Polen 1962. Die 18-jährige Novizin Anna bereitet sich auf ihr Gelübde vor. Doch bevor sie dieses ablegen darf, muss sie ihre letzte verbleibende Verwandte treffen. Sie fährt in die Stadt zur Schwester ihrer Mutter. Dieses Aufeinandertreffen setzt bei beiden eine Entwicklung in Gang. In eindrücklichen Schwarz-Weiß-Bildern erzählt Paweł Pawlikowski still, unprätentiös und intensiv von zwei Frauen, denen das Vergessen nicht gelingt.

Ort: Passage Kinos, Hainstraße 19 a,
04109 Leipzig
www.arsenalfilm.de/ida
www.passage-kinos.de

film

10. 04. | 18. 00

**DAS MASSAKER VON KATYŃ
Historisches Drama des polnischen
Regie-Altmeisters**

R: Andrzej Wajda, PL 2007, 116 min, OmdU
Jahrzehntelang war das Massaker an polnischen Offizieren ein Tabu. Erst nach 1989 konnte eine historische Aufarbeitung beginnen. Altmeister Andrzej Wajda nahm sich filmisch des Themas an – sein Vater fiel diesem Kriegsverbrechen zum Opfer. Sein Drama rekapituliert nicht nur die Ereignisse des Frühjahrs 1940, sondern erzählt die Geschichte weiter – als eine Geschichte von Vertuschung, Intrigen, Stolz und Widerstand.

Ort: Polnisch-Klassenzimmer,
Arnoldischule, Eisenacher Str. 5,
99867 Gotha
www.arnoldi-gym.de
www.katyn-film.de

musik

10. 04. | 19. 00

**LE RÉCITAL DE VERDUN
1914–1918. DEUTSCH-FRANZÖSISCHE
MUSIKALISCHE
BEGEGNUNGEN MIT
POLNISCHEM AKZENT
Konzert und Schauspiel über den
musikalischen Dialog im Ersten
Weltkrieg**

Klavier-Improvisationen: Karol Beffa (PL/FRA) und Johan Farjot (FRA), Textvortrag: David Grimaud (Heidelberg)
Die Pianisten verarbeiten in Improvisationen französische und deutsche Werke aus der Zeit des Ersten Weltkriegs sowie polnische Motive u. a. von Ignacy Jan Paderewski. David Grimaud trägt die bislang unveröffentlichte deutsch-französische musikalische Erzählung „Le récital de Verdun“ nach einem authentischen historischen Bericht vor.

Ort: Polnisches Institut, Markt 10,
04109 Leipzig
www.institutfrancais.de/leipzig

film

14. 04. | 20. 00

**MŁYNI I KRZYŻ /
DIE MÜHLE UND DAS KREUZ
Sondervorführung zur Karwoche**

Kunstfilm, R: Lech Majewski, SVE/PL 2011, 92 min, OmdU
Lech Majewskis bildgewaltige Arbeit widmet sich ausschließlich einem Gemälde. Sie ist die Verfilmung einer komplexen Bildinterpretation von Michael Francis Gibson.

Im Jahr 1564 erhält Pieter Bruegel von dem reichen Antwerpener Kaufmann und Kunstsammler Nicolas Jonghelinck den Auftrag, die Kreuztragung Christi zu malen.

Ort: Polnisches Institut,
Markt 10, 04109 Leipzig
www.neuevisionen.de

film

15. - 20. 04. **A**

**26. FILMFEST DRESDEN
Mit Retrospektive von Animationsfilmen
Daniel Szczechuras**

Auch im 26. Jahrgang dreht sich beim Filmfest Dresden wieder alles um Kurz- und Animationsfilme. Ein Höhepunkt des diesjährigen Festivals wird die erste Retrospektive des polnischen Animationsfilm-Klassikers Daniel Szczechura auf deutschem Boden sein. Am Dienstag und Mittwoch wird er persönlich einen Querschnitt durch sein Schaffen präsentieren. In den Wettbewerben starten rekordverdächtige sechs Beiträge polnischer Regisseure.

www.filmfest-dresden.de

geschichte

23. 04. | 20. 00

**DER KARSKI-BERICHT
Reihe „Mittwochsfilm
am Filmmittwoch“ / Zum 100.
Geburtstag von Jan Karski und
zum 71. Jahrestag des Aufstands
im Warschauer Ghetto**

Dokumentarfilm, R: Claude Lanzmann, F 2010, 49 min, OmdU
Der Widerstandskämpfer und Kurier der polnischen Exilregierung Jan Karski war 1942 ins Warschauer Ghetto und in ein Konzentrationslager eingeschleust worden, um ab 1943 der Welt von der Vernichtung der Juden in Polen zu berichten. Seine Erinnerungen schildert er eindringlich in diesem Interview. Nach der Filmvorführung findet anlässlich des Jahrestags des Aufstands im Warschauer Ghetto eine gemeinsame Niederlegung gelber Narzissen am Denkmal der ehemaligen Synagoge in der Gottschedstraße statt.

Ort: Polnisches Institut,
Markt 10, 04109 Leipzig
www.absolutmedien.de

spezial

24. 04. | 11. 00

**EIN BAUM FÜR JAN KARSKI
Zum 100. Geburtstag von Jan
Karski**

Zur Erinnerung an Jan Karskis Leistung wird das Polnische Institut Jan Karski, dem Mahner vor dem Holocaust und den Gräueln der deutschen Besatzung, einen Baum in Leipzig widmen. Der genaue Ort wird noch unter www.leipzig.polnischekultur.de bekannt gegeben.

Ort: Leipziger Innenstadt

spezial

05. 05. | 19. 00

**2. PONIATOWSKI-VORLESUNG:
DER ERSTE WELTKRIEG
AUF POLNISCHEM GEBIETEN
UND DIE ERINNERUNG 100
JAHRE DANACH**

Festvortrag zum polnischen Nationalfeiertag aus Anlass der Verabschiedung der Verfassung vom 3. Mai 1791 von Prof. Dr. hab. Piotr Madajczyk (Historiker an der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Warschau)
Ab 1914 mussten polnische Soldaten in den Armeen der Teilmächte Deutschland, Österreich und Russland kämpfen und sterben. Mit dem Kriegsende erstand am 11. November 1918 der polnische Staat neu.

Ort: Polnisches Institut,
Markt 10, 04109 Leipzig

film

07. - 11. 05. **A**

**11. NEISSE FILMFESTIVAL
Deutsch-polnisch-tschechisches
Kino im Dreiländereck**

In diesem Jahr bewerben sich um den Hauptpreis u. a. die Spielfilme „Płynące wieżowce / Floating Skyscrapers“, „Heavy Mental“ und „Chce się żyć (Man will leben)“. Die begleitende Reihe „Jüdisches Leben in Osteuropa“ zeigt die Filme „Ida“ und „Księżyc to Żyd / Der Mond ist jüdisch“, im Dokumentarfilmprogramm läuft „Sztuka znikania / The Art of Disappearing“ und eine Fotoausstellung von Soliman Lawrence fahndet nach Spuren jüdischen Lebens in Polen.

Orte: Kinos entlang der Neiße in
Deutschland, Polen und Tschechien
www.neissefilmfestival.de



spezial

07.05. | 19.00

REIHE „POLEN VON HIER. WIR HABEN WAS ZU BIETEN“ – TEIL 12
Gespräch und Vortrag mit Anna Gorski, Restaurant-Betreiberin

Teil 12 der Reihe „Polen von hier – wir haben was zu bieten“ bestreitet die junge Gastronomin Anna Gorski. Die Powerfrau und Weltenbummlerin studierte in Polen (Krakau), Schweden, Südafrika, Österreich und Leipzig. 2013 hat sie in Leipzig die „Poniatowski-Bar“ gegründet. In Zusammenarbeit mit der Leipziger Volkszeitung

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

spezial

09.05. | 18.00

POLEN INTERDISZIPLINÄR ERFORSCHEN – DAS ALEKSANDER-BRÜCKNER-ZENTRUM FÜR POLENSTUDIEN STELLT SICH VOR
Mit Prof. Dr. Yvonne Kleinmann (Universität Halle-Wittenberg) und Prof. Dr. Achim Rabus (Universität Jena)

Die Jahrestagung der Societas Jablonoviana wird gemäß ihrer Tradition der Entwicklung der Wissenschaften gewidmet sein. Das 2012 an den Universitäten Jena und Halle (Saale) gegründete Zentrum für Polenstudien stellt sich vor.

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig
www.uni-leipzig.de/jablonoviana

musik

14.05. | 20.00

MIKOŁAJ GRUSZECKI TRIO
3. Polnische Kulturtage
Magdeburg

Besetzung: **Mikołaj Gruszecki** (p), **Martin Buhl Staunstrup** (b) und **Martin Novák** (dr)
Obwohl das Trio des polnischen Newcomers aus Berlin stammt, kommt es ohne deutsche Beteiligung aus. Diese kulturelle Flexibilität findet auch auf der Bühne ihren Niederschlag. Ausgehend von der klassischen Besetzung eines Piano-Trios bewegen sich die Musiker zwischen Jazz und Klassik.

Ort: Moritzhof, Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg
www.moritzhof-magdeburg.de

musik

16.05. | 20.00

IREK WOJTCZAK & BAND: THE BEES' KNEES (PL)
19. Jazztage Görlitz
außerdem: Terrassorkestern (S) und Max Merseny & Band

Besetzung: **Irek Wojtczak** (sax), **Kamil Pater** (g), **Piotr Lemańczyk** (b) und **Kuba Staruszkiewicz** (dr)
Der Saxofonist Irek

Wojtczak lässt sich kaum in eine Schublade pressen. Mit seinem frischesten Projekt nimmt er Schwingungen vom Jazz ebenso wie von der klassischen Musik auf.

Ort: Hof der Landskron Brau-Manufaktur, Görlitz
www.jazztage-goerlitz.de

musik

22.05. | 18.30

GEO-SOUNDS FUTURE WOLKENKRATZER, ELEKTROWALD UND FRISCHE LUFT IM GLAS?
Konzertperformance zum Abschluss des deutsch-polnischen Schülerprojekts „geo-sounds“

50 deutsche und polnische Jugendliche präsentieren mit dem Mendelssohn Kammerorchester Leipzig eine Klang-Labor-Performance. Sie ist das Ergebnis des anderthalbjährigen Projekts „geo-sounds“, in dem sie sich künstlerisch und kompositorisch mit der Entwicklung der Braunkohle in ihren Regionen auseinandersetzen. Die Besucher werden gebeten, in weißer oder heller Kleidung zu erscheinen.

Ort: OISTRALE – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Messering 8, 01067 Dresden
www.geo-sounds.de, www.ostrale.de

geschichte

26.05. | 19.00

MARCI SHORE: DER GESCHMACK VON ASCHE. DAS NACHLEBEN DES TOTALITARISMUS IN OSTEUROPA

Die kommunistische Herrschaft in Ostmitteleuropa hat in fast jeder Familie Fragen aufgeworfen, die nach dem Fall des Eisernen Vorhangs beantwortet werden müssen. Diese „posttraumatischen“ Störungen sind Thema des Buchs.

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

spezial

anfang juni

LÄCHELN VERBINDET
Ausstellung von Smiley-Zeichnungen prominenter Europäer

Die Ausstellung wird von Workshops begleitet, in denen der Gründer der Initiative „Lächeln verbindet“ Marek Wysoczyński kranken Kindern ein Lächeln aufs Papier und in die Gesichter zaubert.

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig
www.promocjakultury.pl

bildung

01. - 17.06.

TAG DER FREIHEIT.PL

Zum 25. Jahrestag des Wahlsiegs der Solidarność und des Mauerfalls widmet das Deutsch-Polnische Jugendwerk seine jährliche Aktion dem Motto „Tag der Freiheit.pl“. Schülergruppen können durch einen Vortrag und ein Filmprogramm mehr über den friedlichen Umbruch in Polen erfahren.

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig
www.dzien.de

dialog

02.06. | 20.00

25 JAHRE FREIE WAHLEN UND IHRE SIGNALWIRKUNG FÜR DIE OPPOSITION IN DER DDR
OFFENER GESPRÄCHSABEND „GOTT UND DIE WELT“

Mit Pfarrer Stephan Bickhardt (Thomaskirche)

Der 4. Juni 1989 war der Tag der ersten freien Wahlen in Polen und zugleich der Niederschlag studentischer Proteste in Peking. Vor welchem Weg stand die DDR? Der Abend ist Ludwig Mehlhorn, dem Mittler zwischen Polen und Deutschland, gewidmet.

Ort: Gemeindesaal Matthäi-Haus, Dittrichring 12, 04109 Leipzig
(Zugang über den Innenhof)

spezial

11.06. | 19.00

REIHE „POLEN VON HIER. WIR HABEN WAS ZU BIETEN“ – TEIL 13
Gespräch & Gesang mit **Karolina Trybala**, Jazz-Sängerin

Karolina Trybala hat Sinn für sprachliche Nuancen und kulturelle Facetten, Charme und eine funkelnnde Stimme. In Kooperation mit der Leipziger Volkszeitung

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

film

12.06. | 18.00

EINE NACHT IN DER GALERIE

D/PL 2012, R: Krzysztof Jakubowski, 30 min, OmdU
1.000 Jahre deutsch-polnische Nachbarschaft – das ist ein harter Brocken mit vielen Namen, Zahlen und Fakten. Der Film zeigt, dass Geschichte weder trocken noch anstrengend sein muss.

Ort: Polnisch-Klassenzimmer, Arnoldschule, Eisenacher Str. 5, 99867 Gotha
www.arnoldi-gym.de

musik

14.06. | 21.00
15.06. | 15.00

DEUTSCH-POLNISCHE ORCHESTERAKADEMIE „@CH FÜR UNS!“

Schirmherrschaft: Krzysztof Penderecki / Zum Bachfest Leipzig (13.–22.06.2014)
T Deutsche und polnische Jugendliche haben unter der Leitung des Dirigenten Jan Tomasz Adamus geprobt. Je zwei Auftritte in Polen und beim Bachfest Leipzig bilden die Höhepunkte ihres Kammerorchesters. Gemeinsam spielen sie Werke von J. S. Bach, C. P. E. Bach und J. Engel.

Ort: Marktplatz, 04109 Leipzig; Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, 04109 Leipzig
www.bach-leipzig.de

ausstellung

ende juni

PIOTR NOWIŃSKI – MALEREI
Ausstellung von Gemälden des jungen Warschauer Künstlers

Die Bilder des Dozenten, Malers und Grafikers Piotr Nowiński (geb. 1978) bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Figuration und Abstraktion. Seine farbintensive Bildwelten greifen Naturmotive auf und verleihen ihnen zusätzliche Bedeutungsebenen.

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig
Markt 10, 04109 Leipzig
Tel.: (0049 341) 702 61-0
Fax: (0049 341) 702 61-27
lipsk@instytutpolski.org
www.leipzig.polsnischekultur.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 - 18:00

Direktorin:
Katarzyna Wielga-Skolimowska
Polnisches Institut Berlin
Burgstraße 27, 10178 Berlin
berlin@instytutpolski.org

Mitarbeiter in Leipzig:
Stellvertretender Direktor:
Wojciech Więckowski

Literatur, Politik, Geschichte:
Bernd Karwen
Film, Kunst, Musik, Bildung:
Rainer Mende
Öffentlichkeitsarbeit und Organisation:
Agnieszka Mozer-Möllenbeck

Träger: Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen

Titelbild: o. J., Kranzniederlegung vor dem Denkmal für die gefallenen Wehrarbeiter zum Jahrestag der Dezember-Unruhen im Jahr 1970
© Wojciech Milewski / Sammlung des Europäischen Solidarność-Zentrums Gdańsk

Stand der Informationen: 25.03.2014
Programmänderungen vorbehalten

Botschaft der Republik Polen
Lassenstr. 19-21, 14193 Berlin
Tel.: (+49 30) 223130
Fax: (+49 30) 223135
berlin.amb.sekretariat@msz.gov.pl
www.berlin.polemb.net

Polnisches Fremdenverkehrsamt
Tel.: (+49 30) 2100920
Fax: (+49 30) 21009214
berlin@pot.gov.pl
www.polen.travel/de

Zentrum für historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin
Tel.: (+49 30) 48628540
Fax: (+49 30) 48628556
info@panberlin.de
www.panberlin.de

Weitere Partner: Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“, Europäisches Solidarność-Zentrum Gdańsk (ECS), Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas an der Universität Leipzig (GWZO), Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Bürgerkomitee Leipzig, Gemeinde St. Nikolai Leipzig, Kompetenzzentrum Mittel- und Osteuropa Leipzig (KOMOEL), Arsenal Film, Passage Kinos Leipzig, Institut français de Leipzig, Deutsch-Französische Gesellschaft Leipzig (DFGL), Filmfest Dresden, Kunstbaurkino e.V., Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V., ARTist! e.V., Kulturzuschlag Görlitz e.V., Flügelschlag Werkbühne e.V., Deutsch-Polnisches Jugendwerk, Biuro Promocji Kultury / World Smile Archive, Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V., Societas Jablonoviana, Kulturministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Gemeinde St. Thomas zu Leipzig, Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BSTU)

Förderer:
Mission du Centenaire, Kulturamt der Stadt Leipzig

